



**Wittgensteiner unter sich: Jan Stölben (SK Wunderthausen/Mitte) gewinnt den Nordic Cross in der U18 vor Max Bernshausen (l.) und Till Hartmann (r.), jeweils vom SC Rückerhausen. Die Preise überreicht Karin Orgeldinger, Sportdirektorin Nordisch im Deutschen Skiverband.**

FOTO: ERWIN MENGEL

# In der Hauptklasse ist nicht viel los

Propp und Selter holen die Männer-Titel bei den „Westdeutschen“ im Skilanglauf. Im Nebel der Taufsteinloipe ist der Wittgensteiner Nachwuchs gut im Rennen

Von Florian Runte

**Breungeshain.** Inzwischen ist er zwar 38 Jahre alt und meist „nur“ bei Volksläufen aktiv, der Beste im Westen ist er aber weiter – oder wieder. Jurij Propp (TuS Erndtebrück) war der herausragende Läufer bei den Westdeutschen und Hessischen Meisterschaften im Skilanglauf, deren erster Teil am Wochenende in der Taufsteinloipe im Vogelsberg über die Bühne ging.

Propp, der seit diesem Winter im Trikot des Team Sauerland läuft, absolvierte die Männer-Distanz von 10 Kilometern am Sonntag in 31:54,5 Minuten. Damit war er etwa 50 Sekunden schneller als der Attendorner Benjamin Selter, der am Samstag das Hauptrennen im Nordic Cross gewann. Propp fehlte bei dem 8-Kilometer-Lauf in freier Technik, in den fünf Technik-Prüfungen eingebunden waren. Selter lag in 22:21,5 Minuten klar vor dem Rest. Zwei Minuten dahinter lief Frank Lauber vom VfL Bad Berleburg die zweitbeste Zeit – mit 54 Jahren wohlgermerkt.

„Das erstaunt mich schon“, sagte Lauber, der stolz war, dass er den „Altinternationalen“ Andreas Hachmann (53 Jahre/SC Siedlinghausen) ebenso wie den jungen

## Funktionäre suchen den Kontakt zur Basis

■ Hoher Besuch an der Taufsteinloipe: **Karin Orgeldinger** (Sportdirektorin Nordisch im Deutschen Skiverband) und Geschäftsführerin **Heike Bienstein**

statteten der Landesmeisterschaft einen Besuch ab und stellten den Vereinen die einen Tag zuvor gegründete Leistungssport gGmbH vor (wir berichteten).

Maximilian Böhler (20/TGV Schotten) mit fünf Sekunden Vorsprung in Schach halten konnte.

Tags darauf lag er auch vor dem mehrfachen „Siuerlänner“-Sieger Stefan Theine. „Wenn ich einen guten Tag und einen guten Ski habe und die beiden jeweils nicht, dann kann es so kommen. Das ist aber selten“, schmunzelte Lauber: „In den Altersklassen sehen wir es alles nicht mehr so verbissen.“

## Ilva Kesper macht den Jungen Beine

Dass Lauber dennoch zu den Besten zählte, spricht für seine außergewöhnlich gute Fitness. Es zeigt aber auch, dass im Langlauf im Männerbereich derzeit nicht viel los ist in Westdeutschland.

„Die Landesmeisterschaft hat sich leider eher zu einer Nachwuchssache entwickelt. Vielleicht müssen wir andere Distanzen anbieten, auch mal 20 Kilometer oder

mehr. Einige haben längere Rennen in der Vorbereitung auf Marathon-Geschichten vorgezogen“, sagte Langlauf-Landestrainer Stefan Kirchner, der mit den Athleten aus seiner Trainingsgruppe zufrieden sein konnte.

Bente Rekowski (SC Rückershausen) war am Samstag schnellste weibliche Läuferin über 4 Kilometer und distanzierte am Sonntag über 5 Kilometer die starke Gersfelderin Zoe Delgado, die im Deutschlandpokal immer wieder für Spitzenergebnisse gut ist. Allerdings musste sich Rekowski der talentierten Schülerläuferin Ilva Kesper geschlagen geben. Die 14-jährige Willingerin lief sogar schneller als fast alle gleichaltrigen Jungen.

Bei den männlichen Junioren bzw. Jugendlichen überzeugte vor allem Jan Stölben vom SK Wunderhausen, der die 4 Kilometer am Samstag in 10:48 Minuten abspul-

**„Vielleicht müssen wir andere Distanzen anbieten, auch mal 20 Kilometer.“**

**Stefan Kirchner** über die dünne Beteiligung bei den Männern

te, also in einem sehr guten Tempo und 16 Sekunden vor Max Bernshausen (SC Rückershausen) gewann. Trotz gefrierenden Regens herrschten am Samstag ordentliche Bedingungen, während es am Sonntag eklig wurde: Nebel, Wind und Nieselregen prägten die Rennen, doch immerhin blies es eisfrei.

Leistungsmäßig wenig Überraschungen gab es im Schülerbereich, wo die Wittgensteiner einige Titel einfuhren. An beiden Tagen siegreich waren in ihren Klassen Janne Brandenburger (SG Girkhausen/Schüler 11) sowie Vegard Motte (SC Girkhausen/Schüler 8). Im Einzelstart klassisch kamen Erfolge von Fridtjof Motte (SC Girkhausen/Schüler 12) und Daria Propp (TuS Erndtebrück/Schülerinnen 10) hinzu. Zudem schafften es etliche weitere heimische Läufer auf das Podium ihrer Altersklasse (siehe Ergebnis-Übersicht).